

WINTERSINGEN – NUSSHOF

www.ref-wintersingen-nussdorf.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 24. März
10 Uhr, Kirche Wintersingen, Palmsonntag mit Abendmahl, Musik: Bernhard Müller, Wort: Sonja Wieland
Freitag, 29. März
10 Uhr, Kirche Wintersingen, Karfreitag, Musik: Regula Hungerbühler, Wort: Sonja Wieland
Sonntag, 31. März
10 Uhr, Kirche Wintersingen, Ostersonntag mit Abendmahl, Musik: Simone Huttmacher, Wort: Sonja Wieland
Sonntag, 28. April
10 Uhr, Kirche Wintersingen, Musik: Regula Hungerbühler, Wort: Sonja Wieland, Gottesdienst mit Taufen

Die Gottesdienstbesuchenden diesseits und jenseits der Fluh können natürlich jederzeit die Gottesdienste in Sissach sowie in Wintersingen besuchen.

Für weitere Information konsultieren Sie bitte die Website.

KONTAKT

Pfarrerin:
Sonja Wieland, Pfarrhaus, Wintersingen, 061 971 11 70, sonja.wieland@ref-wintersingen-nussdorf.ch
Kirchenpflegepräsident:
Christoph Schaffner, 061 971 79 20
Sigristin:
Andrea Thommen, 079 407 8536

GRUSSWORT

Mister Cheng und die Sache mit dem Abendmahl

Ist das Abendmahl für nicht kirchlich sozialisierte Menschen etwas Verwirrendes oder gar etwas Fremdes? Zumal in der postchristlichen Ära und unserer zunehmend multikulturellen Gesellschaft? Vielleicht. Aber wenn man schon nicht mehr voraussetzen kann, dass das Unservater auswendig gekannt wird – oder überhaupt gekannt wird –, dann habe ich für das breit abgestützte Verständnis der Bedeutung des Abendmahls erst recht meine Zweifel.

Da herrscht ja schon unter den Christinnen und Christen immer noch keine Einigkeit. Es wird endlos diskutiert, welche Form der Kelch haben soll, oder sollen es doch lieber Einzelkelchlein sein? Wein oder Traubensaft? Oder beides? Bio oder nicht bio? Soll man aufstehen? Soll man Brot und Wein in die Gemeinde bringen, oder soll die Gemeinde nach vorn kommen? Brot oder Oblaten? Vollkorn? Was ist mit lutenfrei?

Ist Christus nun tatsächlich anwesend in den Elementen, oder sind das Brot und der Wein «nur» ein Symbol? Darf man ganze drei Kerzen dazu anzünden, oder ist das schon zu katholisch? Darf man zu Hause im Garten mit den Nachbarn Eucharistie feiern, oder ist das schon zu reformiert oder zu freikirchlich? Und dann erst die Nomenklatur! Wieso werden Augenbrauen hochgezogen, wenn der Reformierte «Eucharistie» sagt oder die Katholikin «Liebesmahl»?

Meine Güte, was für ein Gezänk!
Vor Jahren habe ich im Rahmen meiner Arbeit als Hospice Chaplain einen älteren chinesischen Herrn besucht. Er war Taoist und Katholik (man denke nur). Nach vielen Besuchen und Gesprächen hatte er das Bedürfnis, das Abendmahl zu feiern. Sein Begehren war schlicht und aufrichtig. Seine Lebensuhr lief langsam ab, wir konnten darum nicht davon ausgehen, dass noch ein weiterer Besuch mit den «richtigen» Abendmahlelementen möglich wäre.

Also improvisierten wir: Seine Frau hatte noch Pflaumensaft und Sesamcracker im Hau, und mit



einem kleinen chinesischen Seidenschal und einer Kerze in Form eines Elefanten, bei dem der Rüssel schon abgebrannt war, bereiteten wir das Abendmahl auf einem wackligen Beistelltischchen vor. Dann wurde Abendmahl gefeiert! Konfessionen und Religionen wurden unwichtig, denn Christus war das Zentrum. Und niemand scherte sich einen Deut darum, ob das alles korrekt war, denn Herr Chengs inniges Bedürfnis und seine heitere schlichte Frömmigkeit hatten etwas «Heiliges».

Nie werde ich die gelassene, respektvolle und liebevolle Art vergessen, mit der Mister Cheng mit Pflaumensaft und Crackern bei seinem Herrn war.

War das orthodox? Nein.
War das richtig? Ja.

PFARRERIN SONJA WIELAND

SEELSORGE

GOTTESDIENSTE

Die Gottesdienste werden in ökumenischer Offenheit gefeiert.

BRUDERHOLZSPITAL

Sonntag, 31. März,
10 Uhr, Pfarrerin Cornelia Schmidt, Ostergottesdienst mit festlicher Musik
Sonntag, 7. April,
10 Uhr, Pfarrerin Doris Wagner
Sonntag, 14. April,
10 Uhr, Pfarrer Markus Tippmar
Sonntag, 21. April,
10 Uhr, Pfarrerin Cornelia Schmidt

Sonntag, 28. April,
10 Uhr, Pfarrer Markus Tippmar

SPITAL LIESTAL

Sonntag, 7. April,
10.30 Uhr, Thomas Wittkowski
Sonntag, 14. April,
10.30 Uhr, Regine Munz
Sonntag, 21. April,
10.30 Uhr, Christoph Schneider
Sonntag, 28. April,
10.30 Uhr, Marion Klee

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Liestal, Haus B.
Jeweils Samstag um 10 Uhr im Kirchensaal

ÉGLISE FRANÇAISE

www.eglise-francaise.ch

CULTES

L = St-Léonard
G = Garderie
C = Centre, Holbeinplatz 7

Jeudi 28 mars

12h15, L (crypte): office de Taizé

Vendredi 29 mars

10h, L: culte liturgique de Vendredi Saint, Michel Cornuz et Evelyne Zinsstag

Samedi 30 mars

20h, L: Veillée de Pâques et Cène, Michel Cornuz et Evelyne Zinsstag: participation de la Chorale africaine

Dimanche 31 mars

10h, L: culte de Pâques avec

Cène, Evelyne Zinsstag et Michel Cornuz

Dimanche 7 avril

10h, L: culte avec Cène, Michel Cornuz

Dimanche 14 avril

10h, L: culte avec Cène, Evelyne Zinsstag

Dimanche 21 avril

10h, L: culte avec Cène, Michel Cornuz

CONTACT

Secrétariat de l'Église française,
Leonhardskirchplatz 11, 061 270 96 66

eglise.francaise@erk-bs.ch

BUUS – MAISPRACH

KARFREITAG UND OSTERN

Osterlamm

Als Gott die Welt erschaffen hatte, freute er sich über all seine Werke. Alle Geschöpfe lebten fröhlich in ihrer Eigenart. Nur das Lamm lag traurig vor dem Throne Gottes. «Was fehlt dir, dass du so traurig bist?» – «Ach, mein Gott, wie kann ich vergnügt und fröhlich sein, wenn ich schwach und hilflos bin. Warum gabst du mir nicht Waffen zur Verteidigung wie allen anderen Tieren?»

Gott hörte die Klagen des Lammes und gab ihm recht: «Ich überlasse dir die Wahl. Möchtest du Krallen, Nägel, scharfe Zähne, Gift, ein Geweih oder Rüssel, Flügel oder Flossen?» – «Ach nein, mein Gott. Solche gefährlichen Waffen verletzen. Ich möchte dich um die besseren Waffen bitten, mit denen ich das Böse und den Feind wirklich überwinden kann!» – «Deine Bitte ist gerecht, darum will ich sie dir erfüllen. Ich gebe dir hiermit die besten Waffen, mit deren Hilfe du alles überwinden kannst!» Und Gott gab dem Lamm seine besten Gaben, nämlich Sanftmut, Hingabe und Geduld. (Nach einem jüdischen Märchen)

Und heute lesen wir vom Osterlamm. Ich weiss, ich weiss: eine nicht ganz unbestrittene Theologie rund um das Lamm Gottes (lateinisch Agnus Dei). Es ist ein seit ältester Zeit im Christentum verbreitetes Symbol für Jesus Christus. Als Osterlamm, gekennzeichnet mit der Siegesfahne, ist es ein Symbol für die Auferstehung Jesu Christi. Es ist häufiger Bestandteil der christlichen Kunst und ein christliches Symbol in der Heraldik.

Diese Vorstellung des Agnus Dei bezieht sich auf das Lamm als Opfertier im Alten Testament, besonders auf die Pessach-Lämmer, deren Blut in der Nacht des Auszugs der Israeliten aus Ägypten auf Gebot Gottes hin als Schutzzeichen vor der



Angelika Itin, Sigristin in Maisprach, samt Lämmli.

zehnten Plage an den Türpfosten gestrichen wurde (Exodus 12). Insbesondere in den johanneischen Schriften des Neuen Testaments spielt die Lamm-Gottes-Symbolik eine besondere Rolle. So wie das Lamm traditionell als Zeichen des Lebens und der Unschuld verstanden wird und seine weisse Wolle die innere Reinheit und Frömmigkeit symbolisiert, verweist das Osterlamm darauf, dass Jesus Christus christlichem Glauben gemäss unschuldig für die Menschen gestorben ist. Bei diesen Sätzen stellt sich unmittelbar die Frage:

Braucht der allmächtige, gnädige Gott wirklich solche «Opfer», um sich mit uns unvollkommenen Menschen zu versöhnen? ...

Und übrigens: Auf dem Foto abgebildet sind ja nicht nur Lämmer, sondern auch Angelika Itin (vom Mettlihof in Maisprach). Seit diesem Jahr amtiert sie – gemeinsam mit Claudia Hanselmann – als Sigristin für die Kirche Maisprach.

Wir heissen sie von ganzem Herzen willkommen!

KIRCHENPFLEGE UND DANIEL HANSELMANN

www.ref-buus-maisprach.ch

GOTTESDIENSTE

Gründonnerstag, 28. März

19 Uhr, besinnlicher Abendgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Buus, mit Pfarrer Daniel Hanselmann und Doris Haspra, Orgel

Karfreitag, 29. März

10 Uhr, Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Maisprach, mit Kreuzweg-Bildern, Pfarrer Daniel Hanselmann, Samuel Bornand, Querflöte, Doris Haspra, Orgel
Ostersonntag, 31. März
6 Uhr, Ostergottesdienst mit dem traditionellen Osterfeuer und Abendmahl in der Kirche Buus, mit Pfarrer Daniel Hanselmann, Jan-Andrea Bard, Bassklarinette, und dem Ad-hoc-Ostermorgenchor unter der Leitung von Doris Haspra. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen «Osterbrunch»

Sonntag, 7. April

10 Uhr, gemeinsamer Gottesdienst in der Kirche Ormalingen. Für den Fahrdienst zuständig ist das Sekretariat, 061 843 71 22

Sonntag, 14. April

10 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Maisprach, mit Pfarrer Daniel Hanselmann, dem Frauenchor Maisprach und Doris Haspra, Orgel

Sonntag, 21. April

10 Uhr, Gottesdienst mit Taufen in der Kirche Buus, mit Pfarrerin Seraina Berger, Doris Haspra und einem Gesangsensemble

Sonntag, 28. April

10 Uhr, Konfirmationsgottesdienst in der Kirche Maisprach, mit Pfarrer Daniel Hanselmann, den Konfirmanden und Konfirmandinnen und Doris Haspra, Orgel
Sonntag, 5. Mai
10 Uhr, Gottesdienst in der Kirche Buus, mit Pfarrerin Cristina Camichel und Carol Baur, Orgel

WEITERE ANLÄSSE

Stärnschnuppe.

Samstag, 13. April, 10–11.30 Uhr, im Pfarrhaus Buus, Thema: «Brot für einen Freund (Lk 11, 5–13)», mit Znüni für Kinder ab dem Kindergarten, separaten Flyer beachten

55 plus/minus.

Dienstag, 9. April, Jassnachmittag, 14–17 Uhr, Gemeindehaus Buus, 2. Stock, Lift ist vorhanden

Miteneand unterwegs.

Mittwoch, 24. April, 14 Uhr, beim Dorfbrunnen Maisprach, gemeinsam unterwegs. Wir wandern zirka 90 Minuten und essen ein einfaches Zvieri, Unkostenbeitrag: 5 Franken

KONTAKT

Pfarramt:
Pfarrer Daniel Hanselmann, 061 841 12 46, hanselmann.daniel@bluewin.ch
Sekretariat:
Andrea Henz-Trojer, 061 843 71 22, sekretariat@ref-buus-maisprach.ch